

dienen. Allda angelangt, fiel er alsbald in tiefen Schlaf. Am Morgen jedoch war er wieder frisch und munter. Das unfreiwillige lange und kalte Bad hatte ihm nicht den geringsten Schaden gebracht.

Da die Gerichtsverhandlung gegen die Verbrecher vor-
ausichtlich nicht an einem Tage zu Ende geführt werden
konnte und der Richter jetzt überdies führerlos war, so nahm
Jakob Aufenthalt bei seinem alten Wohlthäter, Herrn
Drummond, der ihn wegen seiner unbestechlichen Recht-
lichkeit und wegen seines tapferen Verhaltens höchlich lobte,
ihn aber auch auf das herzlichste beglückwünschte, daß Gott
ihn so großen Gefahren glücklich hatte entinnen lassen.

Flemming wurde vom Gericht zum Tode des Erhängens,
Marables aber zur Verbannung nach einer Verbrecher-
kolonie in Australien auf sieben Jahre verurtheilt.

So fanden der heiden Sünder Verbrechen die gerechte
Sühne, und es zeigte sich auch in diesem Falle, wie wahr
und beherzigenswert die alten Sprichwörter sind: „Ehrlich
währt am längsten“ und „Recht besteht, Unrecht vergeht.“

Fünftes Kapitel.

Im Drummondschen Hause.

„Jakob“, sagte Herr Drummond zu dem Schifferleh-
rling, als die Gerichtsverhandlungen beendet waren, „es
hat einer meiner Bediensteten im Kontor unversehrt seine
Stelle aufgegeben. Willst du ihn vertreten, bis ich einen
anderen jungen Mann finde? Du würdest mir einen Ge-
fallen damit thun.“

„Von Herzen gern“, erklärte sich der Bursche ohne
Besinnen bereit. „Freilich habe ich noch nie in einem
Kontor gearbeitet.“

„Schadet nichts“, meinte Herr Drummond. „Du wirst
dich, da du nicht auf den Kopf gefallen bist, bald in die